

Our Story - Firearms United Deutschland

2013 bis 2015

Im Oktober 2013 publizierte die EU Kommission ihren [Aktionsplan Schusswaffen](#) zusammen mit den (manipulierten) Ergebnissen der großen Online-Umfrage vom April 2013, die ich (Katja Triebel) in meinem Blog schon kritisiert hatte: [EU-Umfrage: falsche Statistiken und suggestive Fragen](#)

Zwei Wochen später stieß ich zufällig auf eine neue Seite bei Facebook namens [Firearms United](#), die auf Englisch diesen Aktionsplan ebenso sehr kritisierte wie ich und zur gemeinsamer Gegenwehr aufrief. Mir gefiel der Gedanke einer internationalen Graswurzelbewegung analog zur deutschen [German Rifle Association](#).

Daher nahm ich Kontakt zu dem polnischen Seitenersteller auf, der aus beruflichen Gründen anonym bleiben musste. Dieser hatte jedoch Rückendeckung vom polnischen Waffenrechtsverband ROMB. Wir gründeten beide eine geheime Facebook-Arbeitsgruppe, der auch einige Vorsitzende von ROMB angehörten. Im November 2013 kam dann auch eine Webseite hinzu: <http://firearms-united.com/>

Zu den Partnern der ersten Stunden gehörten die GRA, Firearms-UK als Graswurzler, die IWÖ und das Online Magazin all4shooters. Schon bald stießen ANARMA (Spanien), LEX (CZ) und Legis Telum (Slowakei) dazu. Es bildeten sich auch die ersten nationalen FB-Seiten wie z.B. [Firearms United Italia](#).

Wahlprüfsteine zur Europawahl 2014

Die nächsten Monate machten wir uns daran, uns über die Ziele abzustimmen und Fakten zu publizieren. Die **erste gemeinsame Aktion** führten wir zur Wahl der Europäischen Parlaments durch. Ich erstellte eine Zusammenfassung des "[The Protocol against the Illicit Manufacturing of and Trafficking in Firearms of 2013](#)" mit Gegenargumenten. Wir schrieben die Kandidaten zur EP-Wahl mit dieser Anlage an und befragten sie zur ihrer Einstellung zum Aktionsplan: [Link](#). Die GRA tat dies auf Deutsch und berichteten darüber: [Link](#)

Stakeholder

Mittlerweile war Firearms United, obwohl nur Graswurzelbewegung ohne Legitimation, als "Stakeholder" akzeptiert. Das lag unter anderem daran, dass unser spanischer Partner [ANARMA](#) als Waffenrechts-Orga im Transparenzregister eingetragen war und die Beantwortung der großen EU-Studie zum Waffenbesitz an mich delegiert hatte.

Diese Studie, die viele Forderungen nach Erleichterungen, Forderungen nach Richtlinien für Loop Holes aufstellte und das Internet und Semiautomaten nur als potentielle Gefahr ansah, für die man noch mehr Daten bräuchte, wurde still und leise - ohne Tamtam - im [Dezember 2014 veröffentlicht](#).

Terroranschlag in Paris

Über 1 Million FB views, da das Meme kurzfristig von Antis gepostet wurde, die es dann schnell wieder gelöscht hatten.

Die nächste gemeinsame Aktion war gezwungener Maßen unsere [Reaktion auf den Anschlag in Paris auf Charlie Hebdo](#) im Januar 2015.

Im Vorfeld hatte ich bereits die FBI Studie zu "Active Shooter" in den USA ausgewertet, die wir auf Englisch und in Kurzversion auf Deutsch und Spanisch veröffentlichten: [Soft Targets: Bedrohung und Schutz](#)

Uns war bewusst, dass dieser und künftige Anschläge dafür benutzt werden, um striktere Waffenrechte in der EU zu fordern. Von daher bereiteten wir uns vor, indem wir weiter Fakten sammelten und noch mehr Partner suchten und fanden.

Selbstverteidigung

Schneller als geplant waren wir beim Thema Selbstverteidigung angelangt. Die neuen Waffenrechts-Vereine aus Tschechien (LEX) und Slowakei (Legis) brachten hierzu frischen Wind in die Debatte, wie auch die Mitarbeiter aus Estland, Schweiz und Polen. Peu a peu konnten sich immer mehr Mitarbeiter aus den "alten EU-Länder" dafür erwärmen, Selbstverteidigung als Menschenrecht anzusehen und Schusswaffen als ein Mittel zur Selbstverteidigung zu promoten. Sportschützen und Jägern kann man den Waffenbesitz leichter entziehen als potentiellen Opfern.



TIME TO THINK
„The only way to stop a bad guy with a gun, is a good guy with a gun.“



FIREARMS UNITED
WORLDWIDE CONFEDERATION
OF GUN OWNERS



je suis charlie

Fakten

Im Juni 2015 veröffentlichte das Flämische Friedensinstitut eine "Studie" zu Feuerwaffen in Europa: **Firearms and Violent Deaths in Europe**. Bei der Vorstellung in Belgien (mit Unterstützung der EU Kommission) waren diverse Waffenvereine und -verbände anwesend und lobten dieses Papier über den Klee.

Keinem der Anwesenden war bewusst, dass dieses Papier manipulierte Daten aufwies und falsche Kausalitäten propagierte. Dies veranlasste mich, die Firearms Reports als Antwort zu schreiben und mit der Firearms United zu veröffentlichen. Einige davon auch in deutscher Übersetzung.

1. [Firearms Report I](#) : The European Gun Debate
2. [Firearms Report II](#) : Gun Ownership in Europe - [Feuerwaffen in Europa](#)
3. [Firearms Report III](#): History of EC's Action Plan on Firearms - [Historie des Aktionsplans Feuerwaffen der Europäischen Kommission](#)
4. [Firearms Report IV](#): Homicide and Suicide

Während das Flämische Friedensinstitut zwei Leute in Vollzeit hat, hatte ich die Abend- und Nachtstunden, um diese Reports anzufertigen.

EUGUNBAN

Im Oktober 2015 gab es Gerüchte aus Finnland, dass im November nicht nur die neue Richtlinie für Dekowaffen rauskommt, sondern auch ein Totalverbot von Semiautomaten und dem Internetverkauf.


Firearms United warnte bereits davor, bevor die EU ihren Entwurf überhaupt publiziert hatte und obwohl uns die "richtigen Verbände" versicherten, dass es sich hierbei nur um ein Gerücht handle: [After the attacks in France EC wants restrictions on licit access to weapons](#)

Am 18. November 2015 veröffentlichte die EU-Kommission ihren EUGunban als Reaktion auf den Anschlag in Paris II. Am gleichen Tag startete ein belgischer Sportschütze die Petition [You cannot stop terrorism by restricting legal gun ownership](#), die er mir dann im Dezember "schenkte". D.h. die Arbeit damit hatte ich damit auch an der Backe. Kräftige Unterstützung bekam ich dabei von LEX, die die jeweiligen Grafiken angefertigt hatten, die wir z.T. sogar wöchentlich posteten.

Petitioning Council of the European Union

EU : You cannot stop terrorism by restricting legal gun ownership.



 Firearms United 00-891 Warszawa, Poland

Share this petition

338,247 supporters
100,703 needed to reach 500,000

English	Portuguese - português
French - Français	Polish - polski
German - Deutsch	Slovak - slovenský
Finnish - Suomeksi	Estonian - Eesti Keeles
Spanish - Español	Greek - ΕΛΛΗΝΙΚΑ
Czech - čeština	Latvian - LATVIŠKI
Romanian - Română	Croatian - Hrvatski
Slovenian - slovensčina	Dutch - Nederlands
Swedish - svenska	Serbian - Српски
Italian - italiano	Bulgarian - Български
Hungarian - Magyar	Turkish - Türk

2016/2017

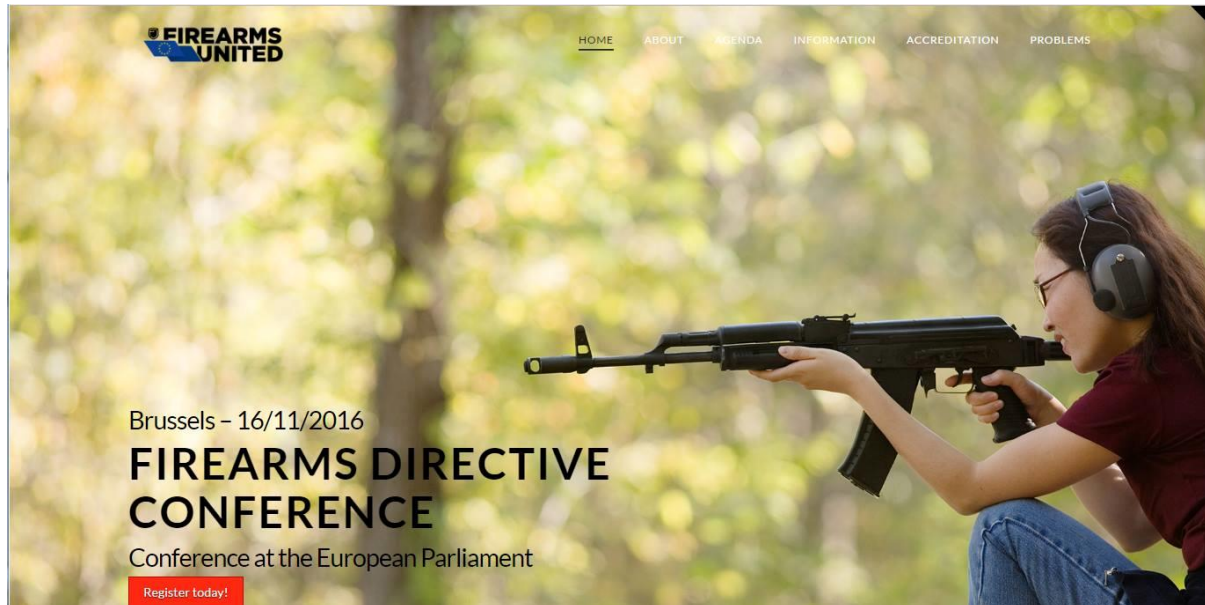
Innerhalb von kürzester Zeit fanden wir neue Partner wie FESAC (europäischer Sammlerverband), UNPACT (Frankreich) und COMITATO D-477 (Italien) und veröffentlichten und verteilten bereits im Januar 2016 einen "[Offenen Brief an die Parlamentarier der EU](#)".

Im März 2016 legten wir nach **in sieben (!) Sprachen**: [EU, we have a problem – but you hit the wrong targets!](#) - Mal wieder aus meiner Feder.



Die nächsten Monate waren angefüllt mit Informationen, Fakten, Kritik, Besuchen in Brüssel, Berichten über die Aggressoren (wie z.B. Schwedens Polizei) und Unterstützer (EU Parlamentarier), Interviews mit der Presse und der Organisation der beiden Feuerwaffen-Konferenzen.

FIREARMS DIRECTIVE CONFERENCE im November 2016



FIREARMS UNITED

HOME ABOUT AGENDA INFORMATION ACCREDITATION PROBLEMS

Brussels - 16/11/2016

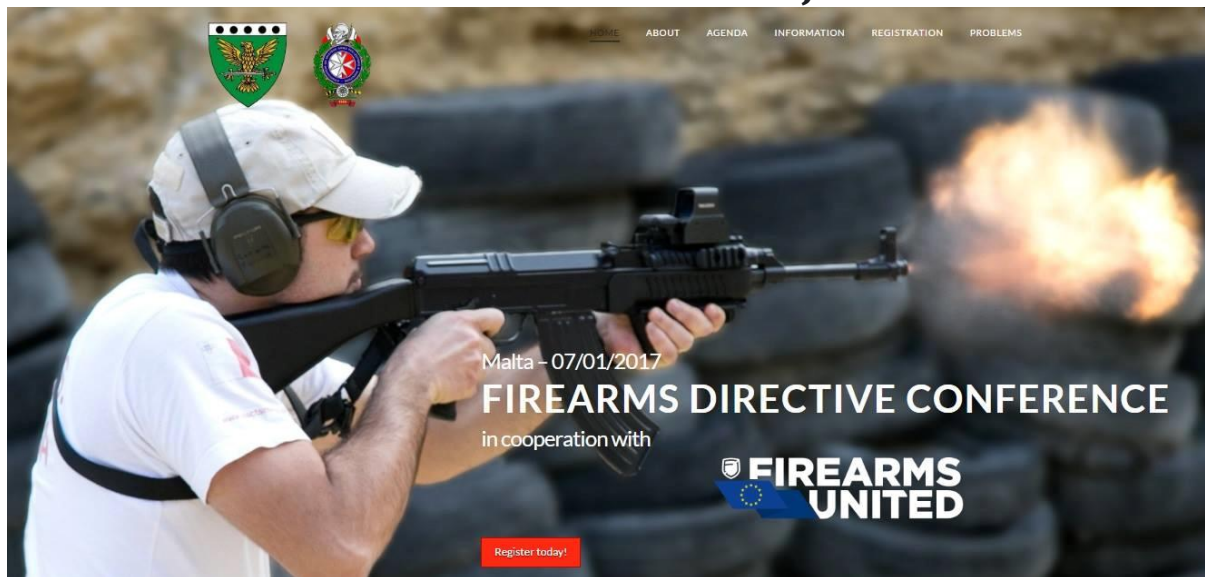
FIREARMS DIRECTIVE CONFERENCE

Conference at the European Parliament

Register today!

Zusammen mit Bernd Kölmel (MdEP / LKR) habe ich diese Konferenz, an der über 200 Interessierte teilnahmen organisiert. ANARMA hat für Playlisten in mehreren Sprachen auf Youtube gesorgt, so dass wir auch heute noch die Reden anschauen können. Eine Zusammenfassung auf Deutsch gibt es hier von mir: [Link](#)

2. FIREARMS DIRECTIVE CONFERENCE im Januar 2017



FIREARMS UNITED

HOME ABOUT AGENDA INFORMATION REGISTRATION PROBLEMS

Malta - 07/01/2017

FIREARMS DIRECTIVE CONFERENCE

in cooperation with

FIREARMS UNITED

Register today!

Da Malta die EU Ratspräsidentschaft übernahm organisierten FESAC, AACTS, AMACS und Firearms United eine weitere Konferenz in Malta: [Link](#)

2017/2018

Zwischen April 2016 und März 2017 ([Abstimmung](#)) publizierten wir unendlich viele Artikel, um euch zu informieren. Wir nutzen unseren [Fighting Fund](#), der im Sommer 2017 über 100.000 Euro eingebracht hatte, um die Konferenzen, Besuche in Brüssel und Zeitungsartikel und Pressemitteilungen zu finanzieren.

Seit März 2017 sind alle Mitglieder eingespannt, die Umsetzung in die nationalen Gesetze zu begleiten. Deswegen gab es auch nur sehr wenige Artikel auf der Webseite. Dies wird sich demnächst ändern, wenn wir über die nationalen Umsetzungen berichten.

Im Oktober 2017 wurde ein Relaunch der Webseite durchgeführt. Seit Sommer 2017 ist Firearms United Polen dabei, einen echten Dachverband "Firearms United Global" zu gründen, der wohl im Laufe des Jahres 2018 Realität wird. Mehrere polnische Waffenverbände haben hierzu bereits Interesse verkündet.

Eure Katja Triebel